

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 39

Rubrik: Aufgeheberte Ganten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufgeheberte Ganten.

Urs Joseph Ruffbaumer von Mazendorf Vogt. Falkenstein,
Hanns Andr von Gostliwyl Vogtley Bucheggberg.

Fruchtpreise.

Kernen , 16 B; 2 fr. 15 B.
Mühlengut 12 B. 11 B; 2 fr.
Roggen 11 B; 10 B; 2 fr.
Wicken , 12 B;.

Auf einen Schwätzer.

Wenn des Pythagoras seltsame Lehre
Der Seelenwanderung nicht bloß Erdichtung wäre,
So würde Hudibras, der so behände schwätzt,
Und unser Trommelfell stets in Bewegung setzt,
Nach seinem Abschied von der Erden,
Zur Elster, oder gar zum Fischerweibe werden.

Witz und Klugheit.

Um etwas witziges zu sagen,
Und Beyfall nur davon zu tragen,
Beleidigt M e d o r zehn Freunde,
Und macht dadurch sich zwanzig Feinde.
Allein Alkest ist mehr auf seiner Hut,
Dess er bedenket, was er spricht und thut;
Er setzet seinem Witze Schranken,
Und unterdrückt wohl hundert launigte Gedanken,
Um einen Freund, den er als treu befunden
In seinem Herzen nicht muthwillig zu verwunden.

Neues Lied.

Wohl mir, daß ich ledig bin
Bey dem Brunk der Zeiten!
Mag wohl heute noch ein Mann
Diesen Brunk bestreiten?
Bringt er etwas auf und an,
Ist's für Puz und Kleider.
Kernier wird der reichste Mann,
Reicher Jud' und Schneider!